

Erfolgreiche Kulturförderung

«Organische» Skulpturen, Bilder und Skizzen von Fauzie As'Ad

Das Interesse für die am letzten Freitag in der Tangente, Eschen, eröffnete Präsentation von Fauzie As'Ads im letzten Jahr geschaffenen, von ihm als «organisch» bezeichneten Skulpturen, Bilder und Skizzen war gross.

hfh. - Auch an Zuspruch und Bewunderung fehlte es dem seit 1995 in Liechtenstein schaffenden Indonesier nicht. Dank bemerkenswerter früherer Arbeiten hat ihn das Fürstentum Liechtenstein für ein Werkjahr-Stipendium ausgewählt, dessen Ergebnisse für Talent und Zielstrebigkeit sprechen.

Durchdachtes Nutzen des Stipendiums

Nach herzlichem Willkommen und kurzer Vorstellung des Künstlers durch den Hausherrn, Karl Gassner, wendete sich der Präsident des Kulturbeirates der Regierung, Arnold Kind, an die Vernissagebesucher. Er leitete seine Rede mit einem Vergleich zwischen dem dynamischen fernöstlichen Riesenreich und dem europäischen Zwergstaat ein und berichtete über des Stipendiaten Nutzung des Werkjahres.

Er habe intensiv an sich gearbeitet, Symposien und Ausstellungen in Berlin, London, Paris und Carrara besucht, vor Ort geschafft und einen internationalen Kulturaustausch angebahnt. In seinen mit Skizzen und Niederschriften gefüllten «Tagebüchern» halte Fauzie seine eigenen, an die Gegenwart anknüpfenden Stimmungen und Ideen fest, die in anschliessender Atelierarbeit in seine Kunstwerke «einfließen». Beste Wünsche für den

hoffnungsvollen Künstler beendeten die Ansprache.

Cornelia Herrmann, Kunsthistorikerin und Vorstandsmitglied der Tangente, hielt die Vernissagerede. Sie führte klar und gut fasslich in Fauzies Schaffen ein. Zunächst bemerkte sie, dass er sich ernsthaft mit dem gesellschaftlichen Leben auseinandersetzt, z. B. durch Darstellung von lachenden Teufeln, Treuhändern in Käfigen und politischen Ereignissen in Indonesien. Auch sein in den Farben unseres Landes gemaltes Bild vom «Landtag» greife Aktuelles auf, nämlich Turbulenzen um die Geldwäscherei, drei gemeinsam kämpfende «Musketiere», das Arbeiten der Untersuchungsausschüsse usw.

Trotzdem schätze er seine Bilder nicht als kritische Kunst ein, sondern als «positive Abbilder von Negativem». Die vielerlei Linien, welche seine Bilder durchziehen, bezeichnete die Sprecherin als «Seismographen der Emotionen». Sie riet – und zwar ganz im Sinne des Künstlers – sich anlässlich eines Rundgangs nur auf ein Bild zu konzentrieren: Zugleich eine plausible Erklärung für das «verkehrte» Aufstellen der Bilder anlässlich der Vernissage! Auch die Farben, nämlich Acryl auf Leinwand, sprächen für künstlerische Sensibilität. Nach dem Erleben der sattgrünen englischen Gärten und Parks habe er z. B. blaugrüne Stimmungen bevorzugt. Cornelia Herrmann verspricht sich weiteren Schwung und neue Anregungen für den jungen Meister von seinen persönlich aufgebauten Beziehungen zu Künstlern in aller Welt.

Fauzie As'Ad über seine Skulpturen

Vor Ausstellungseröffnung gab es Gelegenheit zu einem ruhigen Ge-



Tangente-Inhaber Karl Gassner (links) und Vernissagerednerin Cornelia Herrmann mit Fauzie As'Ad, der in der Tangente in Eschen die Werke seines Stipendienjahres ausstellt.

Foto: V.com/Beham

sprach mit Fauzie über seine Skulpturen. Dabei berichtete er, dass während seines beinahe siebenjährigen Studiums die Bildhauerei ein Hauptschwerpunkt gewesen wäre. Er bezeichnet seine Skulpturen als «organisch», und zwar gemäss der griechischen Bedeutung «lebendig», «belebt», «auf den

Organismus bezogen». Obgleich davon überzeugt, dass er seine Technik in den letzten Jahren wesentlich verbessert hat, spricht er von «unfertigen» Arbeiten und dass er sich weiterentwickeln will. Sein Lieblingsstück ist eine aus einem Sockel aufsteigende, in zwei armartigen Säulen emporstre-

bende, sich oben wieder schliessende Figur. Daneben präsentiert er weitere, nicht minder ästhetische Werke aus Marmor oder Travertin.

Bis zum Ende der Ausstellung, am Sonntag, 4. November, arbeitet Fauzie As'Ad täglich von 12 bis 21 Uhr im Hof der Tangente und ist zu Gesprächen bereit und lässt sich gerne über die Schulter blicken.